

Betreff: Leistungsfähige WLAN-Abdeckung
für alle Grazer Pflichtschulen



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

DRINGLICHER ANTRAG

**an den Gemeinderat
eingebraucht von Frau Gemeinderätin Mag.^a Alexandra Marak-Fischer
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 12. April 2018**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

In unserer modernen Arbeitswelt ist derzeit das Thema Digitalisierung in aller Munde. Diese schreitet in den nächsten Jahren mit hoher Geschwindigkeit weiter voran, darüber sind sich alle einig. Ganz zu Recht fordern daher auch BildungsexpertInnen und – politikerInnen aller politischen Richtungen, dass die Schulen in Österreich auf diese Tatsache reagieren. Auch der neue Bildungsminister, Dr. Heinz Faßmann, fordert sogar ein eigenes Unterrichtsfach für die gesamte Sekundarstufe I für die „Digitale Grundkompetenzen“. Denn nur wenn unsere Jugendlichen auf dem Gebiet der IT gut ausgebildet sind und sich in der digitalen Welt sicher und leicht bewegen können, werden ihnen die Arbeitsplätze der Zukunft offen stehen.

Einerseits muss natürlich das Unterrichtsministerium mit Lehrplänen und Unterrichtsmaterialien reagieren, selbstverständlich sind aber auch die Schulerhalter gefordert, die erforderliche Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Vieles ist in dieser Hinsicht in den vergangenen Jahren in den Grazer Pflichtschulen auch bereits geschehen: Es gibt Computersäle für den EDV-Unterricht, in vielen Klassen steht zumindest ein PC und ein Beamer, einzelne Klassen werden auch als Laptop-Klassen geführt.

Leider ist es aber nicht mit der Hardware allein getan, vieles spielt sich heute online ab; für diverse Lernplattformen, digitale Unterrichtsmaterialien, Recherchetätigkeiten oder auch fachliche Kommunikation benötigt man eine leistungsfähige Internetverbindung. Selbst für diverse Testungen wie der IKM-Testung ist Internet notwendig und hier schildern Lehrerinnen und Lehrer von großen Problemen, etwa dass das Netz zusammenbricht, wenn mehrere User gleichzeitig im Netz sind, dass das Internet einfach zu langsam für wirklich gute Arbeit ist, uÄ.

Eines ist aber klar: Wenn Schülerinnen und Schüler nicht in jungen Jahren kompetent im Umgang mit Internet, seinen Möglichkeiten, aber auch seinen Gefahren werden, dann wird es im beruflichen Kontext wie auch im Privatleben in Zukunft Schwierigkeiten geben. Nicht zuletzt ist kompetenter

Umgang auch eine Frage der Sicherheit, um nicht Opfer zunehmender Cyberkriminalität zu werden. Und diese so wichtige Kompetenz lässt sich nur in der Praxis, mit der Arbeit mit leistungsfähigen Internetverbindungen erwerben.

Und mindestens ebenso notwendig wäre dieses leistungsstarke Internet und funktionierendes WLAN an unseren Schulen für die Pädagoginnen und Pädagogen. Ihre Arbeitsplätze sind ohnehin – ein bekanntes Problem – sehr knapp bemessen und von ausreichend Computerarbeitsplätzen sind wir meilenweit entfernt. Eine Minimalanforderung wäre, wenn zumindest ein Gerät zur Verfügung stünde, damit über WLAN in der Schule vorbereitet, nachbereitet, gearbeitet werden könnte – doch nicht einmal das ist an allen Grazer Schulen möglich. Es ist sogar davon zu hören, dass sich Kolleginnen über ihre Privathandys Hotspots auf eigene Kosten einrichten, um online arbeiten zu können. Und das, obwohl wir alle wissen, dass Pädagoginnen unsere Jugendlichen nur dann bestmöglich auf die Digitalisierung vorbereiten können, wenn sie selbst über die notwendige technische Ausstattung verfügen und mit dieser entsprechend umgehen können.

In der Antwort der ABI vom 7.März dieses Jahres auf meine Frage in der Fragestunde des Jänner-Gemeinderates ist zu lesen, dass etwa 90 Prozent der Grazer Pflichtschulen über Breitbandinternet, aber nur 10 Prozent über WLAN verfügen. Allerdings ist mit der Internetanbindung oft ein PC pro Klasse gemeint, was die Arbeit mit Tablets oder dem eigenen Smartphone – dieses ist heute gelebte Realität für praktisch alle SchülerInnen – nicht ermöglicht.

Eine Strategie zum Ausbau über mehrere Jahre scheint mir jedenfalls zu spät, jedes Jahr, das hier bei einem Ausbau gewartet wird, verlässt wieder ein Jahrgang die Pflichtschule ohne entsprechende Ausbildung und damit Vorbereitung auf die Berufswelt. Was es braucht, sind kurzfristige Lösungen – etwa über ausreichend Router oder Ähnliches, um an allen Grazer Schulstandorten raschest leistungsfähige WLAN-Abdeckungen sicherzustellen.

Im Namen der Sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher den

dringlichen Antrag:

Bildungsstadtrat Kurt Hohensinner wird ersucht, ein kurzfristiges Maßnahmenpaket zu entwickeln, das den Grazer Pflichtschulen raschest eine leistungsfähige WLAN-Ausstattung ermöglicht. Dem Gemeinderat ist bis Juni dieses Jahres ein entsprechender Bericht vorzulegen.